



Abend =

Zeitung.

86.

Freitag, am 10. April 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur. C. S. Eb. Winkler (Ed. Heu.)

Die heilige Stiege.

Es gibt so manche Leiter
Mit reicher Stufenzahl,
Die weit und immer weiter
Strebt auf im Erdenthal.

Durch Traumgewalt umschlossen,
Der Patriarch einst nah'
Vom Seraphéglanz umflossen,
Die Himmelsleiter sah.

Noch sind in Tempelhallen
Die Leitungen gekannt,
Beim frommen Pilgerwallen
Calvarienberg genannt.

Erwähnungswort der Stiege
Des Lebens auch gebührt,
Die aufwärts von der Wiege
So auch vom Grabe führt.

Auch so der Stufen Reihe
Als Bahn zum Heiligthum
Der Weisheit, zu der Weihe
Der Kunst und ihrem Ruhm.

Doch über alle hebet
Sich jener Stufenpfad,
Auf welchem, was hier lebet,
Sich Mitgeschaffnem naht;

Wo der Naturkraft Walten
Unendlich groß ersteht,
Ein ewiges Entfalten
In and'res übergeht —

Wo von der Ephemere
Bis zum Mammuth-Koloß
Die hohe, inhaltsschwere
Weltordnung sich erschloß;

Nah' an dem Erdensohne
Die Thierwelt höher strebt,
Der Schmuck von Florenz Throne
Sich als Polyp erhebt.

Wie Alles im Vereine
Auf Stufenreih'n sich regt,
Auch wohl im Edelsteine
Der Puls des Lebens schlägt;

So rufen inn're Stimmen
Ohn' Rast und sonder Ruh',
Zum Eherub aufzuklimmen,
Dem Adamiten zu;

Nur sey beim Aufwärtssteigen
Der Fuß unwandelbar,
Ein jagend Rückwärtsweichen
Bringt Untergangsfahr.

Wohl sind auf jenen Sprossen
Der Hindernisse viel,
Doch wer zum Kampf entschlossen,
Dem lohnt auch hohes Ziel.

So sey nach jedem Siege,
Dem Höhern zugewandt,
Die ernste Schöpfungstiege
Die heilige genannt,

Friedrike Beckert.